

Medienarbeit

Pressestelle der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK)

Im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit übernimmt die BLÄK eine wichtige Informationsfunktion. Dabei wird verstärkt ein crossmedialer Ansatz verfolgt, das heißt, Kommunikation über mehrere inhaltlich, gestalterisch und redaktionell verknüpfte Kanäle, die den Nutzer zielgerichtet über die verschiedenen Medien führt und auf einen Rückkanal verweist. Pressestelle, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt* sowie Internet- und Social-Media-Auftritt der BLÄK aus einem Guss zu gestalten, zählt zu den Herausforderungen der Unternehmenskommunikation. Die COVID-19-Pandemie beeinflusste die Arbeit der Pressestelle und der Redaktion deutlich.

Mit der Herausgabe von 31 Presseinformationen wurden gezielt (Fach-)Medien informiert. Im Berichtszeitraum wurden rund 260 Medienanfragen bearbeitet und beantwortet. Dabei ging es meistens um Anfragen zur Coronapandemie, Masken- und Schutzausrüstung, Gefälligkeitsatteste, Ansteckungsgefahren, Testen, Impfen usw. Ein weiterer Schwerpunkt lag bei Fragen zur aktuellen Gesundheitspolitik und Stellungnahmen zu laufenden Gesetzgebungsverfahren sowie zu weiteren medizin- bzw. berufspolitischen Themen. Häufig fragten Journalisten auch nach Interviewpartnern, insbesondere aus dem Präsidium der BLÄK oder Experten eines bestimmten Fachgebietes. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pressestelle recherchierten zu diesen Medienanfragen, erstellten Textentwürfe und übernahmen die organisatorische Abwicklung sowie das Monitoring.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit der Pressestelle ist die Verbreitung von Informationen aus der BLÄK in die allgemeine und innerärztliche Öffentlichkeit. Dazu organisierte und veranstaltete die BLÄK Pressekonferenzen und wirkte bei anderen öffentlichen Veranstaltungen mit. Im Vorfeld des 79. Bayerischen Ärztetages im Oktober 2020 in München fand eine Pressekonferenz im PresseClub München statt.

Die Pressestelle vermittelte und organisierte auch persönliche Hintergrund- und Exklusivgespräche zwischen Medienschaffenden und dem Präsidenten, den Vizepräsidenten und vereinzelt auch Vorstandsmitgliedern. Diese Gespräche



wurden von den Mitarbeitern der Pressestelle begleitet und teilweise initiiert. Die Unterstützung des Präsidiums bei Präsenzveranstaltungen ist coronabedingt deutlich zurückgegangen, dafür wurden viele Videokonferenzen durchgeführt und begleitet. Ein analoges Procedere fand statt, wenn das Präsidium von Zeitschriften, Magazinen oder Online-Diensten um schriftliche Interviews oder Gastkommentare angefragt wurde. Auch hier arbeitete die Pressestelle beratend und unterstützend zu. Selbstverständlich begleiteten die Mitarbeiter der Pressestelle auch Radio- und Fernsehauftritte des Präsidenten bzw. der Vizepräsidenten. Stichwort begleiten: Oftmals nahmen die Mitarbeiter der Pressestelle mit dem Präsidenten bzw. den Vizepräsidenten Termine wahr und waren live vor Ort dabei.

Für die Ärztlichen Kreisverbände (ÄKV) erstellte die Pressestelle regelmäßig den Presseinformationsdienst „Kammer-Xtra“ zu medizinischen und gesundheitspolitischen Themen. Achtmal im vergangenen Zeitraum erhielten die ÄKV diesen Artikeldienst, der zu einer flächendeckenden Medienpräsenz der ärztlichen Selbstverwaltung in Bayern beitragen soll. Abdruckerfolge in den Lokalausgaben wurden teilweise im Pressespiegel dargestellt. Die Pressestelle unterstützte somit auch die Öffentlichkeitsarbeit der ÄKV.

Auch im Berichtszeitraum 2020/21 wurden wieder gemeinsame Aktionen und Projekte mit verschiedenen Kooperationspartnern durchgeführt. Zum Beispiel mit dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege,

der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns, der Bayerischen Landesapothekerkammer oder verschiedenen Selbsthilfegruppen. Zur Unterstützung der politischen Arbeit der BLÄK und zur Förderung des politischen Austausches organisiert die Pressestelle jedes Jahr Informations- und Diskussionsrunden, beispielsweise mit den Mitgliedern des Ausschusses für Gesundheit und Pflege des Bayerischen Landtages sowie mit Repräsentanten der politischen Parteien oder der ärztlichen Berufsverbände. Aufgrund der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie wurden viele dieser Veranstaltungen online durchgeführt.

Von jeweils Montag bis Freitag erstellte die Pressestelle einen Pressespiegel auf Basis des elektronischen Pressemonitors (PMG). Die Mitarbeiter und Funktionsträger der BLÄK wurden dadurch in elektronischer Form über Meldungen aus der Tages- und Fachpresse informiert. Auch Inhalte aus dem Internet wurden verstärkt berücksichtigt.

Die Vorstandsmitglieder, ÄKV, ÄBV und Delegierte erhielten außerdem über E-Mail 23 Mal wichtige Informationen und Mitteilungen der Bundesärztekammer (BÄK). Anlässlich des Bayerischen Ärztetages in München im Oktober 2020 wurde wieder eine Medienresonanzanalyse durchgeführt, um die Pressearbeit inhaltlich und finanziell darstellen zu können.

Bayerisches Ärzteblatt

Das *Bayerische Ärzteblatt* ist das Mitglieder-magazin für die rund 90.000 Ärztinnen und Ärzte in Bayern und wird zehn Mal im Jahr von der BLÄK herausgegeben. Zum Stichtag hatte das *Bayerische Ärzteblatt* eine Auflage von über 80.500 Druck-Exemplaren. Im Berichtszeitraum bezogen 6.598 Leserinnen und Leser das *Bayerische Ärzteblatt* online. Neben den medizinischen Titelthemen wurden vor allem Beiträge zur Gesundheits- und Berufspolitik sowie über BLÄK-Veranstaltungen veröffentlicht.

Regelmäßig publizierte das *Bayerische Ärzteblatt* auch die amtlichen Mitteilungen der Ministerien. In den Rubriken „BLÄK informiert“ und „BLÄK kompakt“ berichtete das Mitglieder-magazin über die Aktivitäten der BLÄK und die Arbeit des Präsidiums. Die Serie „... – highlighted“ wurde im medizinischen Titelthema fortgesetzt. Hier schreiben

die Autoren über klinisch-relevante Neuigkeiten ihres Gebietes/Schwerpunktes anhand von drei Kasuistiken: Notfall, abwendbar gefährlicher Verlauf und häufige Behandlungssituation. Jeder Beitrag war verbunden mit Fortbildungsfragen und der Möglichkeit für die Leserinnen und Leser, zwei CME-Punkte (zehn Fragen mit je fünf Antwortmöglichkeiten) zu erwerben. Die Teilnehmerzahl lag im Berichtszeitraum zwischen 1.901 und 3.668 pro Ausgabe. Insgesamt wurden 60.290 Fortbildungspunkte erworben.

Eine bei den Lesern mit großem Interesse gelesene Rubrik ist der monatlich erscheinende Leitartikel, der grundsätzlich vom Präsidenten der BLÄK verfasst wird. Hierin wurde zu aktuellen berufs- und gesundheitspolitischen Fragen Stellung genommen. Diese und andere Beiträge fanden in anderen Ärzteblättern, Fachzeitschriften, Tageszeitungen oder Online-Diensten publizistische Resonanz. Besonders die Presseinformationen zum monatlichen Leitartikel wurden in den Fachmedien berücksichtigt.

Die Serien „Der ‚interessante Fall‘ aus der Gutachterstelle“ und „Aus der praktischen Prüfung der MFA“ (Abteilung Medizinische Assistenzberufe) wurden ebenso fortgeführt wie die Serien „Medizingeschichte 3D“ und „Surftipps“. Die Serie über „Seltene Erkrankungen“ wurde im Januar 2021 beendet.

Seit Januar 2021 wird das *Bayerische Ärzteblatt* auf 100 Prozent Recyclingpapier – gekennzeichnet mit dem Blauen Engel – gedruckt.

Innerhalb der Anzeigenrubrik bildete der Stellenmarkt wieder eine der wichtigsten medizinbezogenen Jobbörsen in Bayern ab. Im Mai 2021 wurde das medizinische Stellenportal „ärzte-markt.de“ online geschaltet. Der Fokus des Stellenportals liegt vorerst auf den südlichen Bundesländern Bayern und Baden-Württemberg. Über www.aerzte-markt.de gebuchte Anzeigen können sowohl in den gedruckten Ausgaben des *Bayerischen Ärzteblatts*, als auch im *Ärzteblatt Baden-Württemberg* veröffentlicht werden. Arbeitgeber erreichen dadurch online wie offline die aktiv Stellensuchenden und die latent suchenden Ärztinnen und Ärzte. Überall und jederzeit. Hinter „ärzte-markt.de“ stehen die Vermarktungspartner des *Bayerischen Ärzteblatts* und des *Ärzteblatts Baden-Württemberg*.

Die Inhalte für die einzelnen Ausgaben wurden in der monatlichen Redaktionskonferenz geplant sowie Layout und Umbruch mit dem Programm „Adobe InDesign CC“ hausintern erstellt. Zugschriften, Feedback und Leserbriefe wurden im *Bayerischen Ärzteblatt* veröffentlicht beziehungsweise beantwortet.

Die eigene Webseite www.bayerisches-aerzteblatt.de stieß im Berichtsjahr bei den Lesern wieder auf eine große Resonanz. Der Tätigkeitsbericht 2019/20 erschien als Sonderheft und wurde aus ökonomischen und ökologischen Gründen nur in einer Kleinauflage von 500 Exemplaren für die Delegierten des Bayerischen Ärztetags auf Recyclingpapier gedruckt und den Mitgliedern elektronisch zur Verfügung gestellt.

Sehr gut klappte auch die Zusammenarbeit mit dem Anzeigenvermarkter atlas Verlag GmbH in München und mit der Vogel Druck- und Medienservice GmbH & Co. KG in Höchberg.

Internet-Redaktion

Die Internetseiten der BLÄK wurden insbesondere durch den hohen Informationsbedarf zum Coronavirus häufig aufgerufen. Alle Informationen zu diesem Thema wurden gebündelt und auf eigenen Sonderseiten veröffentlicht. Die regelmäßige Aktualisierung verursachte einen deutlich höheren Betreuungsaufwand.

Der gesamte Internetauftritt soll weiterhin optimiert werden. Besonderer Wert wird dabei auf eine klare und logische Benutzerführung und Bedienungsfreundlichkeit gelegt. Neben den Informationen auf den Internetseiten wurden Kurzmeldungen über Social-Media-Kanäle veröffentlicht. Auf den Seiten von Facebook und Twitter zeigte sich mehr „Traffic“ als in den Vorjahren.

Auf der Internetseite www.arzt.bayern konnten über 18.000 Ärztinnen und Ärzte online über ein Suchsystem in Bayern gefunden werden. Hier erschienen alle in Bayern gemeldeten Ärztinnen und Ärzte, die ihre Zustimmung dazu erteilt haben.

Monatlich erschien ein neu gestalteter Newsletter mit Informationen aus dem *Bayerischen Ärzteblatt* und der BLÄK. Diesen Newsletter haben aktuell 8.823 Userinnen und User abonniert.